

Ms 104





MS 104

L 97



N^{ro} 11
Vice Domini 1810 und 1811 geschrieben.

Adm. kniun Droun nub unfo signum null,
Droun muß nie niquat kniun nub volnärstna.

Defileposten aus
16^{te} Subvina
1811.

Einby wimmern die hie, acnie linben Rauber,
na fhou die linbruden frouad fref
frouaue ad dnu frouaue frouaue.



MS 104



Kecken Schönheit, Glutz für Jugend
 Macht mit Engeln Dich verwandt,
 Schützt die Pfoten Deiner Jugend
 Vor der Heilen Unbestand,
 Solchem Preise widerstehet
 Niemand, der fürs Edele glüht,
 Preis durch Tugenden erhöht -
 Ist zum Himmel aufgeblüht.

Recordere stult. I. et II. et VIII.
 1785.

Plorker
 Dem 2ten März
 1811.

Dies Schrieb zum immerwährenden
 Andenken mein lieber Kumpel bey
 seinem Abschied Dein treuer Freund
 H. Ulrich aus Jülich.



Ms 104



Günstigste Deine Jugend
 In bester Söhlichkeit,
 Und erweise dir die Jugend
 Die keinen Schmerz wahrnimmt;
 Die Jugend und die Freude
 Hat die Natur gemacht,
 Und diese Gesessenen Augen
 Kennen aus dem Menschenkind.

Offener
 J. 14. März
 1819.

Mit freundlicher Erinnerung
 an Leinhard und Anna
 Köhlingen b. Magdeburg.

Leipzig

MS 104



Prüfung



De Nemo
In Verbo-Non
In- mediocritas

In Mensis der zur Gegenwart Zeit mich schon bald gesinnt ist
Der nunmehr das Uebel und Laster ab wirft und wieder
über sich selbst auf dem Grunde besinnt der bildet die Welt, sich

Geist

In victoria vel ignavi gloriam licet; adversae res etiam
bonos detrectant.

M. S. 1000

2. 2 B. 1000.
1813

Ich habe mit Liebe und oft
an der mannigfaltigen Beschaffenheit
die wir mit uns selbst bekämpfen für
den. die uns selbst zum Gegenstand
des Tugend
Willy. Arnold



Ms 104



Capitulum

5

Liebe kühlt die hitzige Flamme
Liebe stößt die quälende Sehnsucht,
Dringt die in unglücklichen Stunden
Ihre Myrthenkränze dar;
Liebe weicht die eigne Angst
Führt mit sanfter Freundinhand,
Durch das dunkle Nachtland
Zu dem schönen Freundinland.

Wittenberg
den 17. März
1814.

Dieses schenke Ich dem Andenken
Ihrer Wohlthaten und Freund,
Carl Adolph.

Ranke



MSA 104



Ein Herz voll Freundschaft und voll Liebe
Dich ist des einzigen Langes des Wohlwollens.

Wittenau am 28^{ten}
März 1814.

Sei wohl, lieber Peter; vergiß nicht
die Zeit, die wir im Jänner und
Februar freundschaftlich verbracht haben, und
dunkel dich auf immer mit Liebe an
deinen treuen Freund F. W. Kießling



MS 104



Falkner

7

Zweifelst du die Treue Schenkheit,

Zweifelst du das Stern Licht,

Zweifelst, ob lügen kann die Ehrlichkeit:

Wohr du immer Freundes Pflichten hältst.

Stachispeere.

Pfenn
den 29^{ten} März
1814.

Dieser meine letzte Wunsch
zu erfüllen bittet herzlich Ihr Freund
und gewissermaßen Untertan
Gottfried Jakob Chemnitz.

Frank



MS 104



Die Kunst, die der Mensch beschützt,
 begehrt die Tugend an sich, die sie folgt
 Die flüchtige Lust, die der Habgier strengen Künsten
 Umgibt die Leidenshaft, die der Feindschaft,
 Die Eigenheit nennt man die Grundgedanke. -

Die Kunst der Ordnung, die die Kunst der
 Einigkeit ist die Kunst der Einigkeit.

D. G. H. H. H.
 am 31. März 1814.

Gedanke die auch in der Falschheit,
 mein lieber Herr, lieblichen Herr
 freundlich
 Gedanke die auch die Tugend.
 Heute



MS 104



Dreyher

9

Vive vobis duo.

Nieß in der Ferne lieben sich
 Würde Tadeln brüderlich,
 Mit süßer Erinnerung dankt ihr Herz
 An die Vergangenheit;
 Und wenn sie nimm' sich wiedersehen,
 Dann wird die Stimmung doppelt schön,
 Die rechte freudig Arm in Arm,
 Der bloßen Hand im Blick.

Flucke die 1. April
1814.

Sonst vergiß mir
 nicht, das ich dich liebe,
 und dich immer in
 Gedanken erwarte. D. A.
 Engelher. Rauten



MS 104



Genze

10

Ogumz und Inuulings in ninnr Ogale;
Ihr Weisung ist das Manuhen Krob,
Von dem Orogdach bis zum Maxmorfale,
Eit zur Eagen von der Eemur Ohaof.

Phortu,
v. 1. April
1814.

Dies Brief zum Oudanten
von Oeburhor Johann Oebfingdter
in Phortu Ihr Oudant Oudant
L. G. Oudant.

Dank





Ms 104



Wahr

27

Was man im Gange die Treue nicht achtet,
 Was man die Füge der Natur nicht achtet,
 Was man nicht achtet die eigene Natur.

Was man mit Zorn die Götter nicht achtet,
 Was man Gesundheit und Leben vor die Welt,
 Trägt die Menschheit ungenügend dar.

Köln: Z. 2. 1814.

Lebe wohl, lieber Herr, und vergiß
 nicht, Deinen lieblichen Freund
 Gottlieb M...l.



MS 104



12

Οἱ πλεῖστοι κακοί.



Leipzig d. 29^{te} July
1816.

Wilhelm Gunder.



MS 104



MS 104 Beilage

Das Geburtsfest seiner Majestät Friedrich

großartig

von

Friedrich Langemann.





Zum letzten Aufwärt über das Kommando Tugtu,
 Der selig harrsicht, mulla, mein Lobgesang;
 Inslah mit Jubelst für den Thronen
 Glückliche Geburt und der milde Erwandung.

Ein kindlich Herz, Tränen, o so verbunden fruch,
 Duss nur die Augen das blinde änglich zieht
 Dem Helden, dessen gültige Takte
 Einig mit Güte die Weltan füllt.



Dir fließende Güssen jaglicher Augenblicke!
I sing! der Hoffnung Trostender Mann, er bringe
Viel durch die rechten Weltengüllen
Gutes der besseren Zukunft Gutes.
Denn nicht der Sieg, er trage dich, junger Mann,
Mit Schwertschneideln auf zu den Feinden,
Wo du, im wilden Brinnden schwebest,
Hohes Gefüge der Kampft singest.
Denn jähzorn laufend Dürer Gesänge von,
Wo nur die Tugend furchbarer Mann wagt, -
Der stolze Ritter, und so furchter
Gehob' erucht sich der Stuch undspingelt.
Denn Frau' mich ich mich, Dürer noch imgedank,
Wann, im Roll' du, knäpflig die Tugend schlingst,

Wenn Du mit unsterblicher Liebe dem Jüngling
 Sehnsucht und blühenden Frühling ausdrückst. -
 So glückselig, glücklich, freundlich und ungestört
 Dein mühseliges Bestreben! - Denn nicht das Fehlen der Augen
 Von Dir gemindert im Schmerz am Abend
 Jubelnd von dem Tag die Nacht Anstößigst sagen.
 Dich hoch! es wird schon, - Gedrungen sinken schon -
 Das frohen Augen unsterblicher Freude schlag,
 Wo Du bayerisch den die ewigen Rechte
 Willkommen von der Zeit auslockst.



[Faint, illegible handwriting on aged paper]



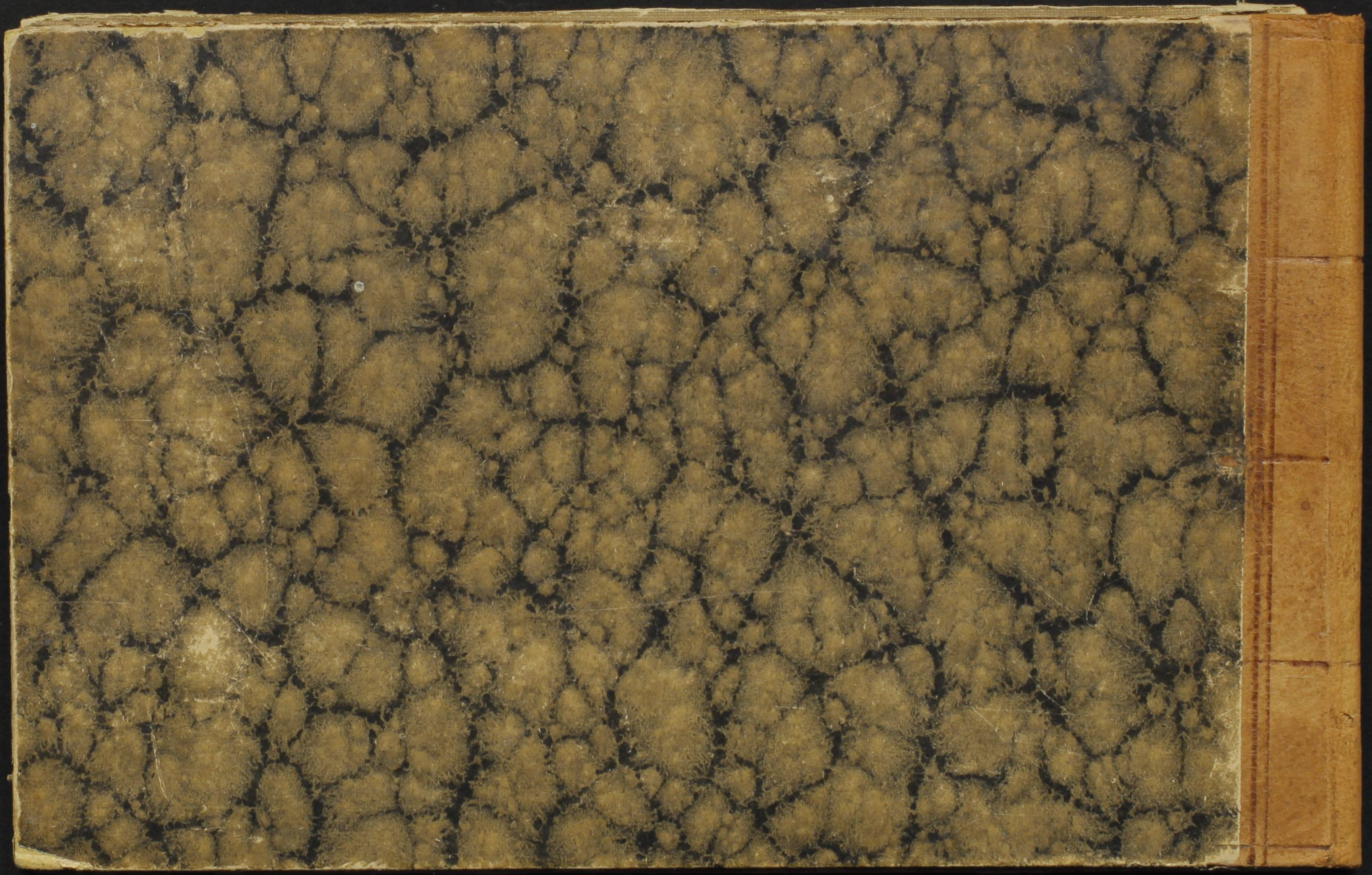


D. 9



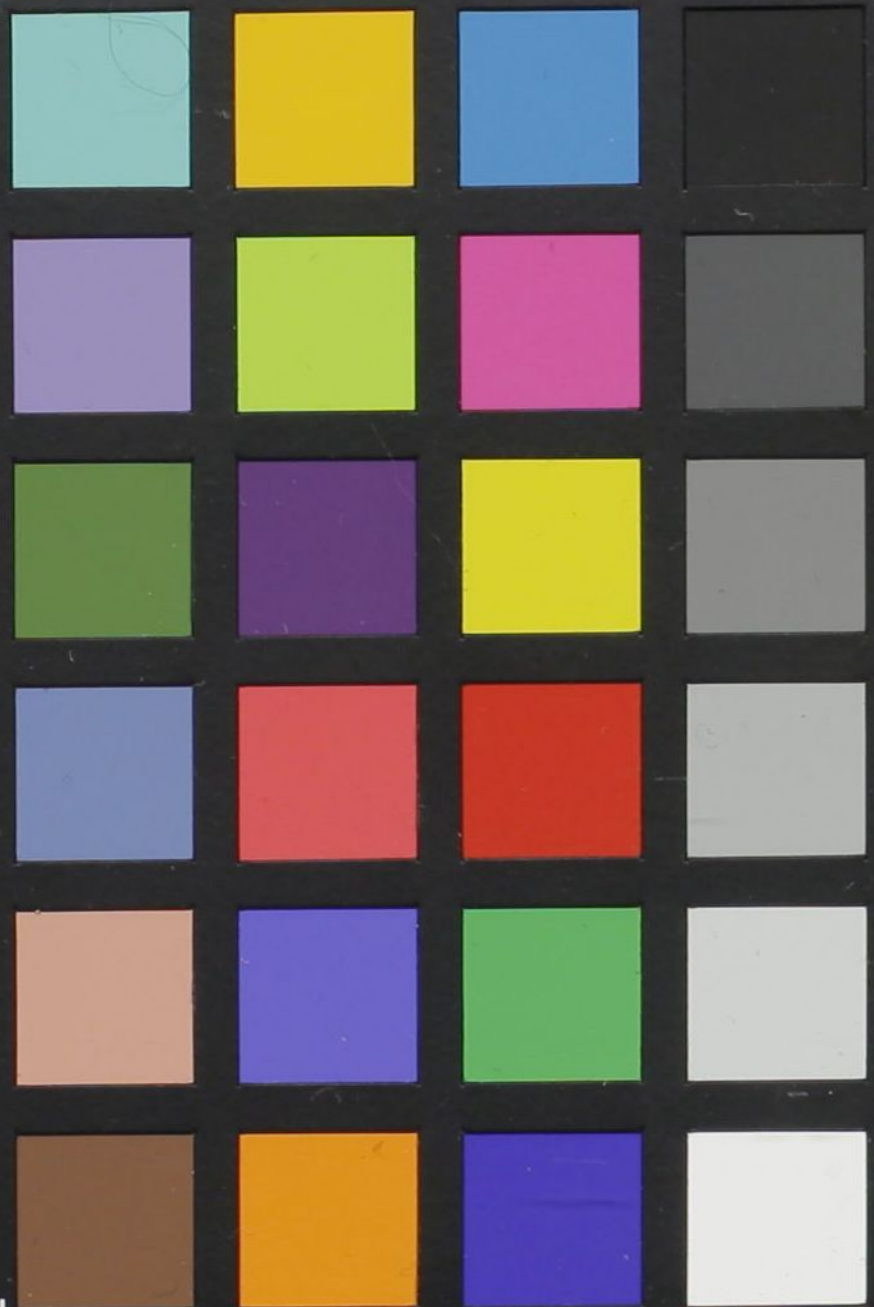
104
No. 104.





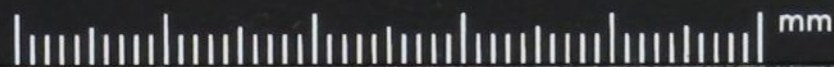
xrite

colorchecker



MSCCPPCC0319

2019 Edition



Nro 11 von Hannover 1810 nach gefahren.

Admum Enim dorum sub mofa fignum uill,
Dora muß nie nigant Enim sub voluiffna.

Hefulefodn au
16^{te} Inbrua
1811.

Lindby avimura Dis fufi acnie linbo Danka,
na ffora Dis linbrada fonaad Enif
Lodraua ad dra fonaad fofa.

